

### Noten-Rezensionen von Nele Weißmann für die nmz 11/2005; empfehlenswerte Literatur für den Unterricht an Musikschulen

#### **Stefan Schäfer:** Small World. Hofmeister FH 2900 (U1)

*Stefan Schäfer nennt „Small World“ im Untertitel „Ein Lagenspielbuch“ – das ist wörtlich zu nehmen, denn jedes der 16 Stücke kann ohne Lagenwechsel gespielt werden. Enthalten sind Werke ganz unterschiedlichen Charakters von den leeren Saiten angefangen bis hin zur 4. Lage. Die Klavierstimmen eignen sich für das Zusammenspiel mit Klavierschülern und sind auch von auf dem Klavier nicht so versierten Basslehrern gut zu bewältigen. Gerade jüngere Schüler erzählen gern die kleinen Geschichten auf ihrem Bass nach – wie z.B. der Cowboy durch die Wüste reitet oder ob die Elefantenromanze gut ausgeht. Ältere Schüler versuchen sich eher an einigen vertrackten Rhythmen wie im Nachtzug. Eigentlich schade, dass es pro Lage nur zwei Stücke gibt.*

#### **Lode Leire:** Easy Double Bass, de Haske 1043 610 (U1)

*Noch eine Spielesammlung von der 1. bis zur 3. Lage? Das Heft bietet eine Auswahl von wirklich leichten und überwiegend in der ersten Lage zu spielenden Stücken mit eingängigen Melodien, einige Ausflüge führen in die zweite und dritte Lage, es gibt Schlager, die von den Eltern mitgesummt werden können, die Klavierstimmen sind relativ einfach – eine echte Anfängersammlung eben. Das Neue an diesen Noten ist die Begleit-CD. Alle Stücke werden hier von Lode Leire vorgespielt, anschließend erklingt die Klavierstimme pur. Die Schüler können also auch zu Hause mit Begleitung üben.*

*(Einzig der Mini-Tango fällt aus dem Konzept – er ist länger, schwieriger und geht bis zur 4. Lage)*

#### **Thierry Barbé:** À Chaton rompu, Leduc AL 29470 (U1-U2)

*Das Stück ist auf einem Minibass-Kurs der französischen Kontrabassistenvereinigung entstanden. Schon mit einfachsten Mitteln – sobald die jungen Bassisten die halbe und erste Lage sowie einige Flageolet-Töne beherrschen – entsteht eine lautmalerische, in der Klavierstimme impressionistisch klingende Geschichte einer unzufriedenen Katze, die das Haus verlässt und mit dem Zug in den Dschungel fährt. Leicht zu spielen, dabei inhaltlich anspruchsvoll eignet sich dieser Teil mit vier Minuten Aufführungsdauer gut für Wettbewerbe in den unteren Altersstufen.*

*Im zweiten Teil trifft die Katze einen gefangenen Löwen. Sie sucht seine Familie und zusammen befreien sie den Löwen. Hier sind fortgeschrittene Schüler gefragt, die sich bis zur sechsten Lage auskennen und auch bogentechnisch anspruchsvollere Stellen bewältigen. Zum Schluss wird der Löwe befreit und alle feiern – mit einem ausgelassenen Walking-Bass.*

*Eine Bereicherung der Anfängerliteratur aber leider stehen über allen Noten Fingersätze, sogar über den leeren Saiten! Das macht das Notenbild unübersichtlich und wenn Schüler erst einmal in der 6. Lage spielen können brauchen sie keine Fingersätze für die erste Lage mehr! Auch Strichbezeichnungen sind nicht über jedem Ton nötig!*

#### **Heinz Herrmann (Hrsg.):** Vortragsliteratur Kontrabass 1, Verlag neue Musik NM 449(U1-U2)

*Die Sammlung enthält sechs (wirklich sehr kurze) kleine Stücke von Rainer Lischka (\*1942). Sie sind unterschiedlich im Charakter, humorvoll, im 5/4-Takt oder zwei gegen drei zu spielen, immer melodios, erfordern nur zwei mal die fünfte Lage und haben Klavierstimmen, die zum Zusammenspiel mit anderen Schülern gut geeignet sind.*

*Die fünf Stücke von R. Buchwald (\*1940) sind rhythmisch komplizierter und moderner.*

#### **Rainer Lischka (\*1942):** Vier kurzweilige Stücke für Kontrabass und Klavier, Hofmeister FH 2126 (M1)

*Kurzweilig und übermütig beschreibt treffend den Charakter dieser Stücke. Wer sich in den Orchesterlagen auskennt und einigermaßen rhythmisch sicher ist, kann mit einem ebenfalls fortgeschrittenen Pianisten ins Vergnügen eintauchen – sei es, um eine Bogenstrichart auf humorvoll Weise zu üben oder im Sketch nicht über die Taktwechsel zu stolpern.*

**Camille Saint-Saens:** Elefant aus „Der Karneval der Tiere“ für Kontrabass und Klavier, Henle 730 (U2)

*Der Klassiker unter den Kontrabasssoli. Dieser neuen Ausgabe liegt neben der normalen Klavierstimme auch eine für die Solostimme bei. Im Vorwort wird ausführlich die Geschichte des Werkes erläutert sowie erklärt, von welchen anderen Komponisten die Zitate stammen. Auch hier wäre es besser gewesen ganz auf Fingersätze zu verzichten.*

**Rainer Lischka (\*1942):** Drei Songs für Kontrabass-Trio, Hofmeister FH 2185 (M1-O)

*Am Klavier und auch jede Stimme für sich auf dem Bass gespielt haben mir die Songs ganz gut gefallen. Aber mit drei Bässen klingt vieles dann doch sehr brummig und schlecht gesetzt. Deshalb würde ich die Stücke gerne Anfang September auf dem Treffen der pädagogischen Arbeitsgemeinschaft der Bassisten in Bayern mit den Kollegen ausprobieren, bevor ich mein Urteil abgebe.*

**Auch noch interessant: Speziell für Anfänger ab 6 Jahren**

**Tony Osborne:** The Really Easy Bass Book und The Really Easy E-Bass Book, Faber Music 1990 (Schwierigkeitsgrad U1)

*Boogie, Blues, Bossa, Samba usw. und das alles mit leeren Saiten oder in der halben und ersten Lage! So macht der Anfangsunterricht Spaß. Die Klavierstimmen können auch von Kindern bewältigt werden. Der Band für E-Bass ist auch für den Streichbass geeignet.*

**Michael Rose: A Sketchbook for Doublebass,** The Associated Board of the Royal Schools of Music 1990. (Schwierigkeitsgrad U1)

*“Nine moderately easy pieces with piano accompaniment” in der ersten und halben Lage und auch mit Lagenwechsel, einige Stücke sind mit ossia auch für die zweite Lage bearbeitet. Gerade die Burlesque und der Jumborag machen den Kindern sehr viel Spaß.*

**Michael Deimling:** 0 Miniaturen, SolMi Verlag Plön 2002. (Schwierigkeitsgrad U1)

*Die sehr kurzen Stücke (leere Saiten und 1. Lage) können den Unterricht von der ersten Stunde an begleiten. Die Klavierstimmen sind auch speziell für Klavieranfänger geschrieben, damit die Kinder von Anfang an miteinander musizieren können.*